



Wolfgang Thierse |

Kirchen sind mehr als Gebetshäuser: Sie sind weithin sichtbare Orientierungspunkte, architektonische Solitäre, die das Gesicht eines Ortes prägen. Und sie sind Identifikationspunkte, Räume des sozialen Miteinanders und Zeugen des kulturellen Selbstverständnisses einer Gemeinschaft. Das gilt nicht nur für die großen, berühmten Bauwerke wie den Berliner Dom oder die Gedächtniskirche, das gilt genauso für die vielen kleinen, weniger spektakulären Sakralbauten wie die Klosterkirche Altfriedland oder die Dorfkirche in Staaken.

In Brandenburg gibt es eine Fülle solcher Kleinode zu entdecken: mehr als 1500 Dorfkirchen, von denen viele aus dem Mittelalter stammen. Das ist ein einmaliger Reichtum an Baudenkmalern, die von der jahrhundertealten Geschichte der Region zeugen. Doch Hunderte von ihnen sind akut gefährdet, weil für ihre Renovierung kein Geld zur Verfügung steht: Eine einzigartige, unwiederbringliche Kulturlandschaft ist vom Verfall bedroht.

Der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, auf die Bedeutung der Dorfkirchen als Baudenkmal aufmerksam zu machen, die weit über die Region Brandenburg hinausreicht. Der Erhalt dieser Denkmäler ist ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des ostdeutschen, des deutschen Kulturerbes. Er ist aber auch ein Beitrag zur Entwicklung des ländlichen Raumes in Ostdeutschland.

Angesichts der Finanzprobleme der Länder und Kommunen scheint Kultur – scheint zumal das kostbare kulturelle Erbe Ostdeutschlands – kaum noch bezahlbar zu sein. Doch Kultur hat als »weicher« Standortfaktor eine nicht zu unterschätzende wirtschaftliche und soziale Bedeutung. Ein attraktives Kulturangebot kann gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten dazu beitragen, der Abwanderung junger Menschen entgegenzuwirken. Und ein lebendiges kulturelles Bewusstsein kann gerade in Zeiten dramatischer Veränderungsprozesse dabei helfen, Orientierung zu geben und ein geistiges Vakuum zu verhindern, in das radikales und antidemokratisches Gedankengut allzu leicht eindringen können.

Ostdeutschland hat nur dann eine Zukunft, wenn es auch als Kulturregion erhalten und ausgebaut wird. Deshalb sollten wir Widerspruch einlegen gegen eine Haltung, die dem weiteren Rückbau von Kultureinrichtungen das Wort redet, und gerade in dieser schwierigen Zeit ein Schwergewicht auf die Förderung von Kunst und Kultur legen. Das sage ich mit Blick auf die öffentliche Hand, das sage ich aber auch mit Blick auf das notwendige bürgerschaftliche Engagement, ohne das diese Aufgabe nicht mehr zu leisten ist. Ich würde mir wünschen, dass viele Bürgerinnen und Bürger – nicht nur in Brandenburg – einen Beitrag zur Renovierung bedrohter Dorfkirchen leisten. Und ich danke dem Förderkreis Alte Kirchen dafür, dass er so unermüdlich für den Erhalt dieses kulturellen Erbes und damit auch für den Zusammenhalt und die Zukunft Ostdeutschlands wirbt.

Wolfgang Thierse
Präsident des Deutschen Bundestages